



AUSBILDUNG UND STUDIUM IN DEN BEREICHEN SOZIALES, IT & MEDIEN UND GESUNDHEIT

VEREINBARE JETZT DEINEN UNVERBINDLICHEN SCHNUPPERTAG!

Du suchst eine Ausbildung oder ein Studium, bist aber nicht sicher, welcher Beruf zu dir passt?

An unseren Infotagen oder einem **unverbindlichen Schnuppertag** kannst du die Ausbildung/das Studium deines Interesses kennenlernen und dir dein eigenes Bild von unserer Schule und den Lehrinhalten machen. Wir freuen uns auf dich!

SRH Fachschulen GmbH
Bonhoefferstraße 15, 69123 Heidelberg
info.fs@srh.de, 06221 884225

UNSERE AUSBILDUNGEN/STUDIENGÄNGE:

GESUNDHEIT

- | Logopädie: mit Studium kombinierbar
- | Physiotherapie: mit Studium kombinierbar
- | Ergotherapie
- | Medizinische Dokumentation
- | Diätassistenten

IT UND MEDIEN

- | CrossMediaDesign
- | 3D-Entwicklung
- | Informatik für Game- und Multimedia-Entwicklung

SOZIALES

- | Sozialassistenten
- | Erziehung
- | Jugend- und Heimerziehung: mit Studium kombinierbar



www.die-fachschulen.de

FILM AB



Physiotherapeut/in

Ob in der Orthopädie, der Chirurgie, Neurochirurgie oder der Kinderheilkunde – Physiotherapeuten unterstützen den Arzt bei seiner Behandlung, um den Genesungsprozess zu beschleunigen. Physiotherapie ist beispielsweise wichtig bei der Rehabilitation – dem Wiedergewinnen der körperlichen Leistungsfähigkeit und des inneren Ausgleichs nach einer schweren Erkrankung oder nach Verletzungen mit Dauerfolgen. Die Physiotherapie wird aber auch in der Gesundheitsvorsorge erfolgreich eingesetzt. Die Physiotherapeuten arbeiten mit aktiven Methoden der Bewegungs- und Atemtherapie, bisweilen durch passive Behandlungstechniken wie Massage, Wasser- und Wärmetherapie unterstützt. Soll sich der Erfolg einstellen, muss der Patient zum Mitmachen motiviert werden – die Bereitschaft, sich gerne zu bewegen, muss vorhanden sein. Meist gibt der Arzt, der den Patienten in die Fürsorge einer Physiotherapeutin bzw. eines Physiotherapeuten überantwortet,

keine detaillierten Übungsvorschriften. Wie die gezielte Behandlung auszusehen hat, bleibt den Physiotherapeuten überlassen. Dabei geht es in erster Linie um eine gemeinsame Zielerarbeitung, um mehr körperliche Aktivität in den Alltag zu bringen, also Menschen darin zu begleiten, ihre eingefahrenen Verhaltensweisen zu verändern, ihr Leben gesünder zu gestalten, um ans Ziel – das Herstellen der vollen Bewegungsfähigkeit, bei Körperbehinderten die Mobilisierung noch vorhandener Kräfte – zu gelangen. Staatlich anerkannte Fachschulen bilden Physiotherapeuten aus. Vorausgesetzt wird der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung. In den naturwissenschaftlichen Fächern sollte man gut abgeschnitten haben. Ferner sollte der Bewerber bereits Erfahrung in der Krankenpflege gesammelt haben, indem er ein dreimonatiges Krankenpflegepraktikum absolviert. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Von den 4.500 Unterrichtseinheiten entfallen 2.900 auf die

theoretischen und fachpraktischen Teile und 1.600 Einheiten auf die Arbeit mit Patienten. Der Teilnehmer erwirbt zahlreiche Kenntnisse in den Bereichen der Neurophysiologie und der menschlichen Anatomie. Er muss auch über spezielle Krankheiten informiert sein, in deren Behandlung der Physiotherapeut einbezogen wird, sich also auskennen in der Orthopädie, Chirurgie, Unfallheilkunde, inneren Medizin und der Kinderheilkunde. Man erlernt ferner die physiotherapeutischen Therapieformen – Haltung- und Atemschulung, orthopädisches Turnen, Massage, Reflexzonenmassage, Hydro- und Elektrotherapie, Unterwassergymnastik u.v.a.m. Gearbeitet wird sowohl mit dem einzelnen Patienten als auch mit Gruppen. Die Spannweite reicht von der Arbeit mit Frischoperierten, die bisweilen im Schlingenapparat schwebelos aufgehängt werden, bis zur Gymnastik mit Schwangeren, Kindern, Querschnittsgelähmten und auch mit psychisch kranken Menschen, die über ein Bewegungstraining zu einem seelischen Wohl-

finden gelangen sollen. Die Physiotherapeuten üben ihren Beruf in Kliniken, Facharztpraxen, Erholungs- und Altenheimen, Kurbetrieben und Rehabilitationseinrichtungen aus. Die Arbeit mit kranken Menschen erfordert körperliche wie psychische Belastbarkeit sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Kontaktfreudigkeit, Geduld und Einfühlungsvermögen, denn eine gute Beziehung zum Patienten ist ein wichtiger Schlüssel für die erfolgreiche Therapie. Physiotherapie kann man auch an Hochschulen studieren. Einen dualen Studiengang Physiotherapie bietet z.B. die FH Aachen an. Die Bernd-Blindow-Schulen offerieren den ausbildungsbegleitenden Erwerb der Fachhochschulreife, die Ausbildung und das darauf folgende Studium Bachelor of Arts Medizinalfachberufe. In Deutschland gibt es eine zunehmende Akademisierung des Berufsstandes, nachdem der Wissenschaftsrat bereits 2012 empfohlen hatte, Physiotherapie und andere Heilberufe verstärkt an Fachhochschulen auszubilden.